



**Schulreifes
Kind**



DIPF

Bildungsforschung
und Bildungsinformation

Evaluation der „Runden Tische“ an den Modellstandorten des Projekts „Schulreifes Kind“ im Sommer 2010

Stuttgart 29.11.2010

Wissenschaftliche Begleitung:

Leitung: Marcus Hasselhorn (DIPF Frankfurt), Hermann Schöler (PH Heidelberg)
& Wolfgang Schneider (Uni Würzburg)

Wiss. Mitarbeiter/-innen:

Frankfurt: Hanna Wagner, Katja Krebs, Jan-Henning Ehm
Heidelberg: Eva Biermeyer, Miriam Johnson, Isabelle Keppler
Würzburg: Sandra Schmiedeler, Frank Niklas

Übersicht

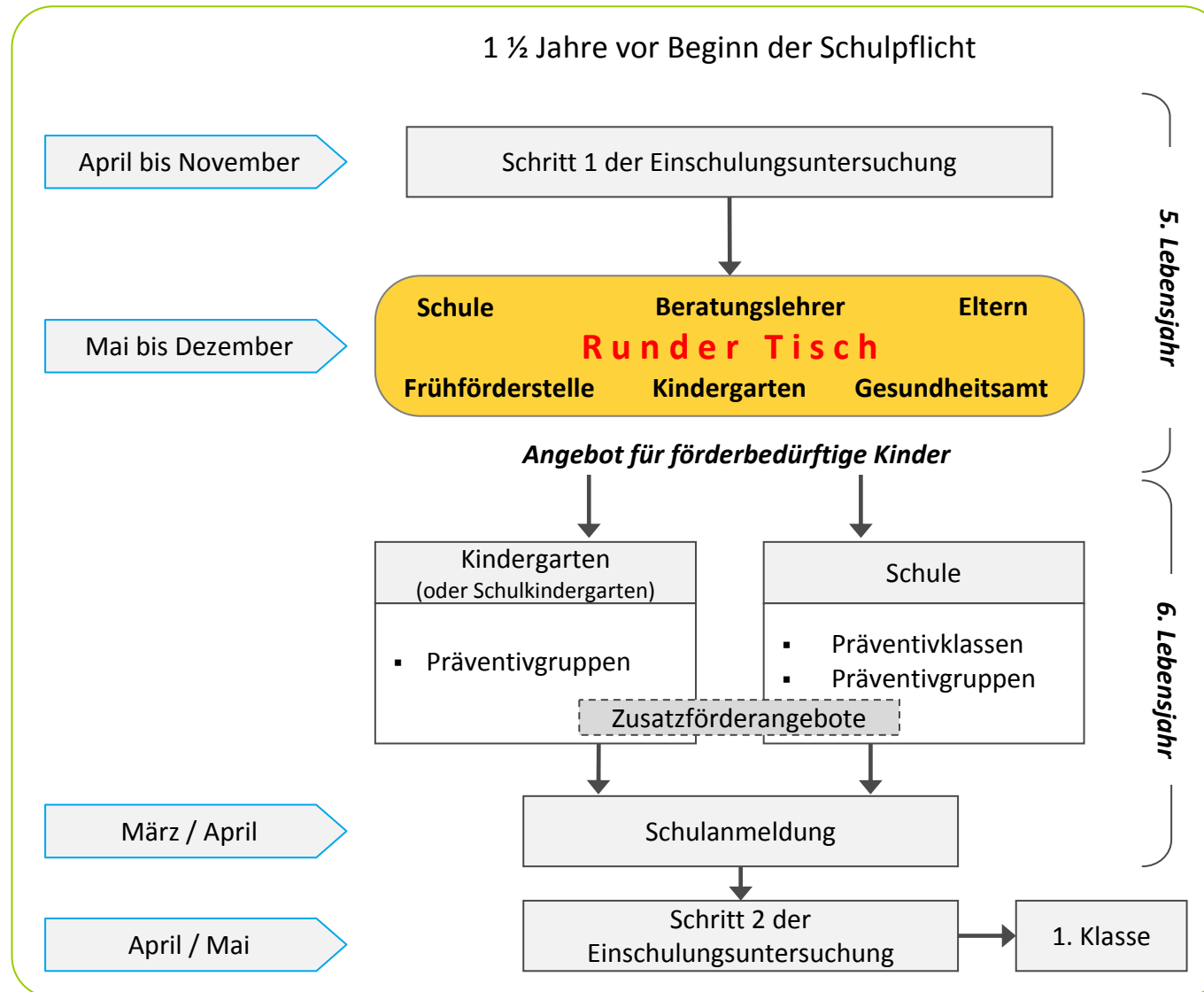
- Aufgabe und Durchführung der Runden Tische
- Rückblick: Evaluation 2007
- Evaluation 2010
 - Ergebnisse
 - Fazit

Netzwerk der Förderung



DIPF

Bildungsforschung
und Bildungsinformation



Quelle: Kultusministerium BW, Ref. 33, C. Engemann Layout: P. Braig

Runder Tische

Aufgabe und Durchführung

- Unter dem Namen „Runder Tisch“ sind verschiedenartige Treffen und Gespräche zwischen Eltern eines Kindes sowie Vertretern der Kindertagesstätte und Schule zusammengefasst
- **Aufgabe:**
 - Betrachtung der Entwicklung einzelner Kinder
 - Beratung über die Förderbedürftigkeit
 - ggf. Festlegung von Fördermaßnahmen
- **Ziel:** Vorbereitung des erfolgreichen Schuleintritts

Evaluation 2007

- **Ziel:**

- Hinweise für eine effiziente und zielführende Gestaltung der Runden
Tische zu finden
- Erfassung der Zufriedenheit

- **Ergebnis:**

- große Zufriedenheit über die Umsetzung
- Positive Hervorgehoben: Zusammentreffen von Eltern und
Schule/Kindergarten sowie verschiedener Fachleute
- Probleme: Informationsfluss und zeitliche Strukturierung

Evaluation 2010

- Befragung von 245 Standorten
- Wesentlichen Inhalt des Fragebogens:
 - Frage nach Zufriedenheit bezüglich der Durchführung und des Ergebnisses
 - *Was halten Sie für besonders erhaltenswert?*
 - *Was sollte sich ändern - und wie?*
 - *Was ist Ihrer Meinung nach gut bzw. weniger gut gelaufen?*

Ergebnisse

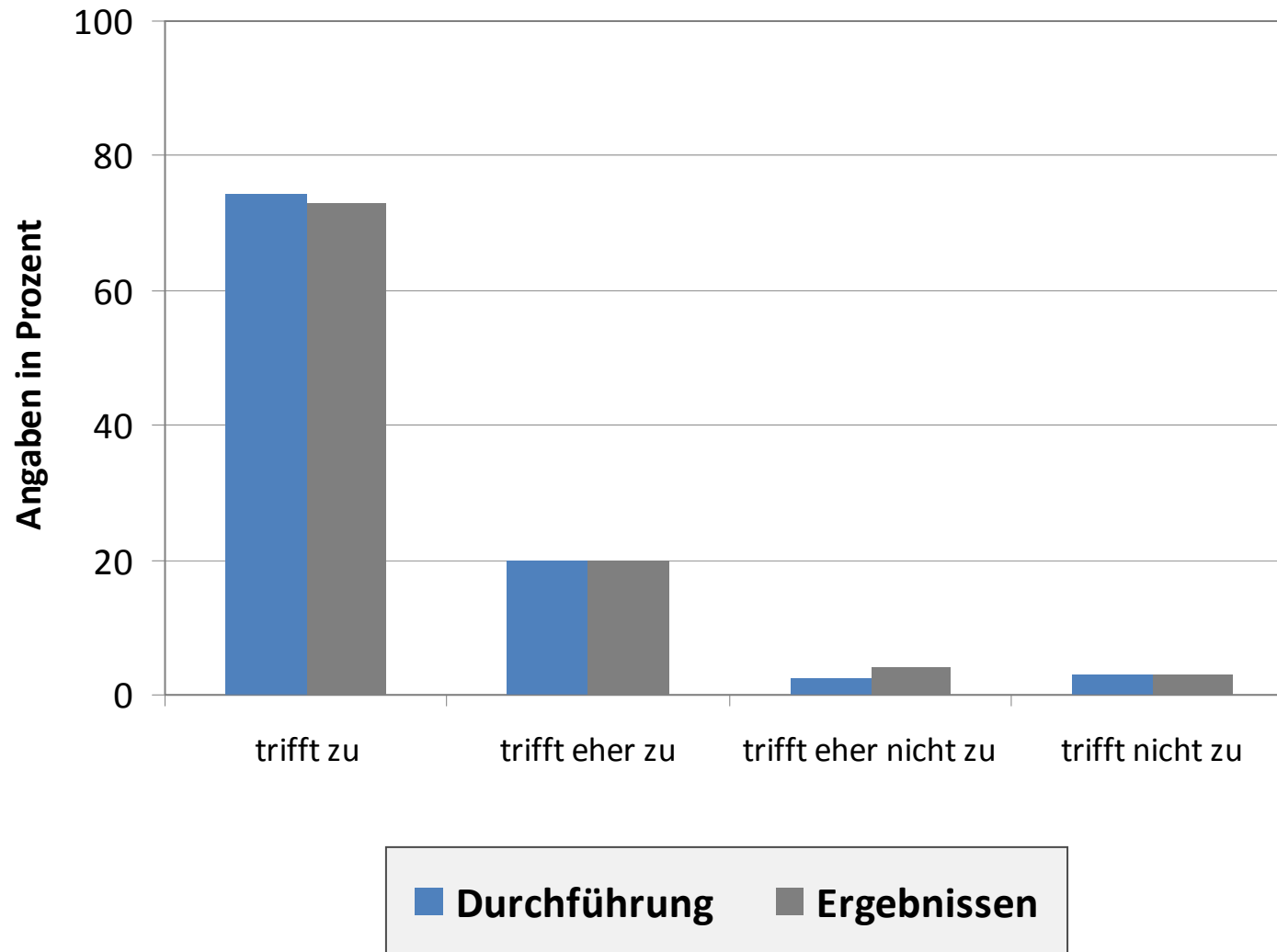
Rücklaufquote und befragte Personengruppe

- Rücklaufquote: zirka 50%
- Teilnehmende Personengruppen an der Befragung

Befragte Personengruppe	Anzahl	Prozent (%)
Mutter	136	27.8
Vater	18	3.7
Lehrkraft Grundschule	77	15.7
Schulleitung Grundschule	41	8.4
Erzieherin Kindergarten	110	22.4
Leitungskraft Kindergarten	59	12.0
andere Person (z.B. Vertreter Gesundheitsamt)	19	3.9
Mehrfachnennung	30	6.1
Gesamt	490	100.0

Ergebnisse

Zufriedenheit



Ergebnisse

Erhaltenswerte Aspekte

N=378 Personen gaben N=684 Antworten

Erhaltenswerte Aspekte	Anzahl	Prozent (der 378 Personen)
alle Beteiligte an einem Tisch/Austausch möglich	260	68.8
gute Organisation	102	27.0
persönlicher Kontakt/Wertschätzung	96	25.4
gezielte Fördermaßnahmen	80	21.2
Kooperation Kita/Schule	54	14.3
regelmäßige Treffen	39	10.3
Teilnahme von weiteren Experten	36	9.5
zeitliche/personelle/finanzielle Unterstützung	17	4.5
Gesamt	684	

Ergebnisse

Änderungswürdige Aspekte

N=256 Personen gaben N=352 Antworten

Änderungswürdige Aspekte	Anzahl	Prozent (der 256 Personen)
organisatorische Probleme:	126	49.2
zeitliche oder personelle Probleme	79	30.9
Häufigerer oder besserer Einbezug Austausch mit Eltern	47	18.4
Änderung der Untersuchung oder Förderung	46	18.0
Häufigerer oder besserer Einbezug Austausch mit der KiTa	35	13.7
Probleme in der Kooperation mit dem Gesundheitsamt	19	7.4
Antworten Gesamt	352	

Ergebnisse

Fragen zur Elternbeteiligung

- Entwicklungsgespräche
 - Bei über 99% fand mindestens ein Entwicklungsgespräch statt
- Anwesenheit der Eltern am „Runden Tisch“
 - Zirka 75% der Eltern haben an dem runden Tisch teilgenommen, an dem über die Frage des Förderbedarf ihres Kindes gesprochen wurde
- Angebote für Eltern in der KiTa (Elternabende)
 - Anzahl der Elternabende: Knapp 50% im halbjährlichen Abstand (in 23% der Fälle liegt die Frequenz von Elternabenden sogar noch höher)

Fazit

- Überwiegende Mehrheit der befragten Eltern, Erzieherinnen und Grundschullehrkräfte sind mit der Einrichtung der „Runden Tische“ und deren Ergebnissen hochzufrieden.
- Weniger Kritikpunkte gegenüber der ersten Befragung im Jahre 2007.
- Beteiligung der Eltern am „Runden Tisch“ hat gegenüber 2007 bedeutsam zugenommen.
- Ausreichend Informationen und Angebote für die Eltern